

14. SINFONIE KONZERT

Mittwoch, den 18. März 1931,
abends 8 Uhr, im großen Saale des
„Gewerbehause“, Ostraallee 13

VORTRAGSFOLGE

1. Carl Nielsen:

Suite aus der Musik zu Oehlen-
schlägers Märchenspiel „Aladdin“

1. Orientalischer Festmarsch
2. Hindutanz
3. Tanz der Gefangenen
4. Der Marktplatz in Ispahan
5. Negertanz

2. Robert Volkmann:

Konzert A-Moll für Violoncell mit
Orchester, op. 33, in einem Satz
Richard Sturzenegger

PAUSE

3. Jean Sibelius:

Sinfonie Nr. 2, D-Dur, op. 43

- Allegretto
Andante ma rubato
Vivacissimo – Finale: Allegro moderato

Orchester:
Dresdener
Philharmonie

Leitung:
General-
musikdirektor
Tor Mann,
Göteborg
(als Gast)

Solist:
Richard
Sturzenegger

74 00 213 84

Die nächsten Sinfonie-Konzerte:

Mittwoch, 1. April 1931

Beethoven: „Neunte“

Leitung: Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug

Orchester: Dresdener Philharmonie

Chor: Dresdner Singakademie

Solisten: Adelheid Pickert, Berlin (Sopran)

Greta Dinorth, Berlin (Alt)

Hellmuth Ehrhardt, Leipzig (Tenor)

Boris Borodin, Köln (Baß)

Aufgerufene Nummern im Wochenspielplan der Tageszeitungen, sowie im Anzeigenteil

Mittwoch, 15. April 1931

Leitung: Generalmusikdirektor Carl Schuricht

Bruckner: 5. Sinfonie

Aufgerufene Nummern im Wochenspielplan der Tageszeitungen, sowie im Anzeigenteil

Erläuterungen:

Tor Mann, geb. 1894, studierte in Stockholm und Berlin (Paul Juon); war Solocellist in der Philharmonie und Kgl. Kapelle in Stockholm. Seit 1922 Dirigent im Gotenburger Orchester, welches in jeder Spielzeit 75 Konzerte gibt.

Nielsen: Aladdin-Suite

Der Däne Carl Nielsen, geb. 1865, gilt als die stärkste, zeitgenössische Musikbegabung des Nordens. Die Erfindung seiner Themen zeigt Unabhängigkeit, Naivität, Kraft, Volkstümlichkeit; ihre Ausspinnung ist frei von Vorbildern; betont aber auch nicht gerade das nationale Element, wie es sein Lehrer Niels W. Grade in gewissem Grade tat. Nielsen lebt als Dirigent und Mitdirektor des Kgl. Konservatoriums in Kopenhagen. Neben 5 Sinfonien und zahlreichen Kammermusikwerken schrieb er die Opern: Saul und David (1903) und Maskerade (1907); außerdem mehrere Bühnenmusiken. In der Aladdin-Suite ist der Charakter dem Stoff entsprechend orientalisches. Besonders eigenartig ist der Satz: Der Marktplatz in Ispahan, in dem vier Orchestergruppen gegeneinander geführt sind.

Volkman: Cello-Konzert

Robert Volkman (1815—83), der geborene Sachse (Lommatzsch), lehrte in der Tschechoslowakei, Oesterreich, zuletzt jahrelang an der Landesakademie in Pest. Er ist als Komponist mit Robert Schumann verwandt, eine feine Natur. Sein Cellokonzert wird neben Kammermusiken noch heute immer dankbar aufgenommen. Das Werk ist einsätzig. Aus den früher üblichen drei Konzertsätzen bildet Volkman ein größeres, geschlossenes Ganzes. Lyrisch fließende, gesangliche Linien wechseln mit leidenschaftlich bewegten Rezitativpartien. (Melodien, deren Rhythmen am Rhythmus gesprochener Sätze orientiert scheint.)

Sibelius: 2. Sinfonie

Jan Sibelius (geb. 1865) ist der Führer der national-finnischen Komponisten. Der Kunstmusik Finnlands hat er den Stempel volkhafter Eigenart aufgeprägt. Im Auslande hat die fremdartige Färbung seiner Musik naturgemäß immer gewisse Reize ausgeübt. Gelegentlich fällt Einseitigkeit im Ausdruck auf. Man kennt in Deutschland vor allem die sinfonischen Dichtungen „Finlandia“ und „Der Schwan von Tuonela“. Nach 1900 wandte sich Sibelius von der Programmmusik ab und der reinen Instrumentalmusik zu, die ihre Anregungen nicht aus der Poesie oder einer anderen Kunst holt. Er schrieb bisher sieben Sinfonien. Die Verbundenheit seines Ausdruckes mit dem Naturhaften, Volkhaften ist geblieben. Ein Einschlag in das Mystische, Sinnende ist neuerdings festzustellen.

Dr. Kreiser.

Erdbeben

Das Erdbeben vom 1. September 1929 ereignete sich in der Gegend von ...

Ursachen

Die Ursache des Erdbebens ist ...

Verstärkung

Die Verstärkung des Erdbebens ...

Schaden

Der Schaden durch das Erdbeben ...

Dr. ...